



Beuth Hochschule für Technik Berlin

Master-Studiengang

Verpackungstechnik
Packaging Technology

Modulhandbuch

Stand: 04.06.2015

Ansprechpartner: Der Dekan / Die Dekanin Fachbereich V
d5@beuth-hochschule.de
Prof. Dr. Demanowski
demanowski@beuth-hochschule.de

Inhaltsverzeichnis

Modul	Modulname	Koordinator/in	Seite
M01	Optimierung von Verpackungen unter ökonomischen Aspekten	Herr Junge	3
M02	Qualitätsmanagement und Auditierung	Frau Körner	5
M03	Packgut und Verpackung	Herr Seidler	7
M04	Interkulturelles Management im Verpackungswesen	Herr Sabotka	9
M05	Originalitäts- und Manipulationsschutz im Verpackungswesen	Herr Demanowski	11
M06	Wahlpflichtmodul I	Dekan/in FB I	13/14
M07	Studium Generale I	Dekan/in FB I	15
M08	Studium Generale II	Dekan/in FB I	16
M09	Wahlpflichtmodul II	Herr Demanowski	17-19
M10	Optimierung von Packstoffen und Verpackungen	Herr Junge	20
M11	Automatisierungstechnik und Robotik im Verpackungswesen	Herr Junge	22
M12	Prozess-Simulation inkl. Statistik/Modellierung	Frau Körner	24
M13	Personalführung und -interaktion im internationalen Verpackungswesen	Dekan/in FB I	25
M14	Abschlussprüfung	Herr Sabotka	27
WP01	Operations Research	Herr Demanowski	13
WP02	Physik - vertiefende Thermodynamik und Wellenoptik	Dekan/in FB I	14
WP03	Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit / Schutzrechte	Dekan/in FB I	17
WP04	Arbeitsrecht / Einführung in die europäische Rechtsordnung	Dekan/in FB I	18

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	M01
Titel	Optimierung von Verpackungen unter ökonomischen Aspekten/ Optimization of Packaging from an Economic Perspective
Leistungspunkte	5 LP
Workload	4 SWS (2 SWS SU + 2 SWS Ü) 68 Stunden Präsenzzeit, 82 Stunden Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden sollen Instrumente beherrschen, mit deren Hilfe Verpackungen und Verpackungsprozesse technisch verbessert und ökonomischer gestaltet werden können.
Voraussetzungen	Keine / Empfehlung: Grundkenntnisse der Betriebswirtschaftslehre.
Niveaustufe	1. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht, Übung und Projektarbeit
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Sommersemester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach § 19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Klausur Nur 1 Übungstermin darf versäumt werden.
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Grundsätzliches: Definition Wertanalyse, Zielsetzung, Grundbegriffe, Identifikation eines Wertanalyseobjektes - Projektmanagement (aufbau- und ablauforganisatorische Aspekte) - Ablauf der Wertanalyse - Ermittlung der Funktionskosten - Instrumente der Wertanalyse: (Projekt-)Planungstechniken, DV-gestützte Planungsverfahren z.B. mit MS-Project), Ideenfindungs- (Brainstorming, Benchmarking etc.), Bewertungstechniken (u. a. Investitionsrechenverfahren, Nutzwertanalyse) - weitere Rationalisierungsinstrumente nach Wahl der Lehrkraft
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - DIN EN 1325-1: 1996; - DIN EN 1325-2: 2004 - DIN 1987: Deutsches Institut für Normung, DIN 69910 „Wertanalyse“, Berlin - DIN 9000: DIN Deutsches Institut für Normung e.V. (Hrsg.), DIN ES ISO 9000: Qualitätsmanagementsysteme, Grundlagen und Begriffe (12/2000) - Diethelm, Projektmanagement. Band 2: Sonderfragen, Herne, (Verlag Neue Wirtschaftsbriefe) - Patterson, James G.: Grundlagen des Benchmarking, Wien - Rinza, Peter, Projektmanagement. Planung, Überwachung und Steuerung von technischen und nichttechnischen Vorhaben, 4. neu bearbeitete Aufl., Berlin Springer Verlag - Witt, Jürgen, / Witt, Thomas, Der kontinuierliche Verbesserungs-

	prozess (KVP): Konzept – System – Maßnahme, München (Arbeitshefte Führungspsychologie, Band 42; Sauer Verlag) Jeweils die neueste Auflage der Literatur.
Weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch angeboten.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	M02
Titel	Qualitätsmanagement und Auditierung/ Quality Management and Auditing
Leistungspunkte	5 LP
Workload	4 SWS (1 SWS SU + 3 SWS Ü) 68 Stunden Präsenzzeit, 82 Stunden Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Lernziele/Kompetenzen	In der Veranstaltung werden die Anforderungen der Regelwerke, Methoden und Strategien des ganzheitlichen Qualitätsmanagements und deren Überprüfung in Form von Audits detailliert vermittelt. Dabei werden unterstützende Konzepte und Techniken vorgestellt und angewendet. Die theoretischen erworbenen Kenntnisse werden in praktischen Rollen- und Planspielen aus der Verpackungsindustrie vertieft, in dem die Studierenden Methodenkompetenz erlangen und in der Lage versetzt werden, Qualitätsmanagementsysteme in der Lebensmittel- und Verpackungsindustrie einzuführen und weiterzuentwickeln, sowie Packmittelhersteller interne Abläufe zu auditieren. Lehrgangsinhalte der Deutschen Gesellschaft für Qualität (DGQ) fließen in die Veranstaltung ein.
Voraussetzungen	Empfehlung: Kenntnisse über Qualitätswesen in der Verpackungstechnik.
Niveaustufe	1. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht und Übung
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Sommersemester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach § 19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Klausur Nur 1 Übungstermin darf versäumt werden.
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Anforderungen an Geschäftsprozess- und Qualitätsmanagementsysteme an Beispielen der Lebensmittel- und Verpackungsindustrie unter Anwendung von Quality Tools wie KVP/continuous improvement, Kaizen, FMEA, HACCP, Cause & Effect Diagramm, 8D, 6 Sigma, DMAIC, Poka Yoke u.a. – Anforderungen an die Dokumentation von Verpackungsprozessen und -prüfungen, Nachweis- und Rückverfolgbarkeit, – Planung, Modellierung, Kontrolle und Steuerung von Prozessen unter Beachtung der Qualitätsanforderungen, PDCA Zyklus, Kennzahlen, Ablaufpläne, SIPOC – Erfahrungsberichte zur Einführung von QMS – Interaktionen der Prozessen vom Auftragseingang über Produktentwicklung, Einkauf, Eingangsprüfung, Arbeitsvorbereitung, Fertigung, Lagerung und Versand anhand von Praxisbeispielen aus der Verpackungsverarbeitenden Industrie – Risikomanagement – Planung, Durchführung und Nachverfolgung von Abweichungen

	<p>interner Audits, speziell auf die Anforderungen der Lebensmittelindustrie und externer Verpackungslieferanten. Erarbeiten von Auditfragelisten und Durchführen von Audit-Rollenspielen, Auditdokumentation, Bewertungssystematik und Klassifizierung von Abweichungen.</p>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Skript sowie: - ISO 9001, ISO 14000, ISO 19011, ISO 31000, OHSAS 18000 - Masing, W.: Handbuch Qualitätsmanagement, Carl Hanser Verlag, München Wien - Deutsche Gesellschaft für Qualität e.V.: FMEA – Fehlermöglichkeits- und Einflussanalyse. DGQ-Band 13-11. - Tietjen T., Müller, D. H.: FMEA- Praxis, Carl Hanser Verlag, München Wien - Sinell, J.: HACCP in der Praxis. Behr's Verlag, Hamburg. - Wagner, K. PQM Prozessorientiertes Qualitätsmanagement, Carl Hanser Verlag, München Wien - Qualitätsmanagement für Ingenieure; <ul style="list-style-type: none"> Linss G., Fachbuchverlag Leipzig Brunner F.J. et al., Carl Hanser Verlag München Wien Hering E. et al., VDI Verlag Düsseldorf <p>Jeweils die neueste Auflage der Literatur.</p>
Weitere Hinweise	<p>Dieses Modul wird auf Deutsch oder Englisch angeboten.</p>

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	M03
Titel	Packgut und Verpackung/ Packaged Goods and Packaging
Leistungspunkte	5 LP
Workload	4 SWS (1 SWS SU + 3 SWS Ü) 68 Stunden Präsenzzeit, 82 Stunden Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Lernziele/Kompetenzen	Es sollen die Bedeutung relevanter Mikroorganismen (MO) und die Wechselwirkungen zwischen Packgut (Lebensmittel, Kosmetika, Pharmazeutika) und Packstoffen erkannt und mit DIN / ISO Methoden Packstoffe mikrobiologisch untersucht und beurteilt werden können. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, Verpackungs-, Pasteurisations- und Sterilisationsprozesse einschließlich der Packstoffentkeimung aus hygienischer Sicht beurteilen zu können.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	1. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht und Übung
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Sommersemester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach § 19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Klausur Nur 1 Übungstermin darf versäumt werden.
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Mikrobiologische Arbeitstechniken: Nährbodenherstellung, Desinfektions-, Pasteurisations- und Sterilisationsverfahren; - Mikroskopie: Färben, Zählen, Messen; - Impftechniken, Quantitative (Oberflächen); - Keimzahlbestimmungsverfahren; - Nachweis antimikrobieller Ausrüstung von Packstoffen; - Mindesthemmkonzentration von Bioziden bei der Papierfabrikation; - DIN / ISO Methoden zur mikrobiologischen Untersuchung von Papier, Pappe, Karton, Kunststoffen, (MW-)Glas, Metall; - Bestimmung der Gesamtkeimzahl, Enterobacteriaceen, Bacillen, Clostridien, Schimmelpilzen und Hefen; - Sterilitätsprüfung, Nachweis des aseptischen Verpackens;
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Zugang zu Normen erhalten die Studierenden über die BHT-Bibliothek in der Digitalen Auslegestelle für DIN-Normen. - Wallhäußer, K. H.: Praxis der Sterilisation, Desinfektion, Konservierung. Georg Thieme Verlag, Stuttgart/New York. - Reuter, H.: Aseptisches Verpacken von Lebensmitteln. Behr's Ver-

	<p>lag, Hamburg.</p> <ul style="list-style-type: none">- Holdsworth, S. D.: Aseptic Processing and Packaging of Food Products. Elsevier Science Publishing, New York.- Buchner, N.: Verpackung von Lebensmitteln. Springer-Verlag, Berlin/ Heidelberg/New York.- Tetra Pak Processing GmbH (Hrsg.): Handbuch der Milch- und Molkereitechnik. Verlag Th. Mann, Glinde.- Müller, G.; Weber, H.: Mikrobiologie der Lebensmittel, Grundlagen. Behr's Verlag, Hamburg.- Krämer, J.: Lebensmittelmikrobiologie, Ullmer Verlag Stuttgart. <p>Jeweils die neueste Auflage der Literatur.</p>
Weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch oder Englisch angeboten.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	M04
Titel	Interkulturelles Management im Verpackungswesen/ Intercultural Management in the Field of Packaging
Leistungspunkte	5 LP
Workload	4 SWS (2 SWS SU + 2SWS Ü) 68 Stunden Präsenzzeit, 82 Stunden Selbststudium
Lerngebiet	Fachübergreifende Vertiefung
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden werden auf die besonderen Mentalitäten und kulturellen Prägungen von Menschen aus anderen Kulturkreisen vorbereitet und erlangen die Befähigung, mit ihnen erfolgreich zusammen zu arbeiten. Sie sind aufgrund dieser Kenntnisse in der Lage strukturelle Spezifika anderer Kulturen zu erkennen, interpersonelle Konflikte zu vermeiden oder zu lösen, um erfolgreich inner- und überbetriebliche der Aufgaben technologischer und wirtschaftlicher Art zu bewältigen.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	1. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht mit Übungen
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Sommersemester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach § 19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Klausur Nur 1 Übungstermin darf versäumt werden.
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Bedeutung der Globalisierung wirtschaftlicher Beziehungen für das Anforderungsprofil des Managements; - Umgang mit Menschen unterschiedlicher Mentalitäten und kultureller Prägungen; - Unterscheidungsmerkmale der Tätigkeit im Inland von der im internationalen Umfeld; - Grundlegende Kriterien zur Vorbereitung eines erfolgreichen Auslandseinsatzes; - Nationale Integration ethnischer u. kultureller Vielfalt in Unternehmen; - Diversity Management-Konzept: Begreifen der Kulturen als kollektive Handlungs- und Wertemuster, in denen neben nationalen und ethnischen Verschiedenheiten auch Geschlecht, Alter und geschlechterspezifische Orientierung miteinander vernetzte Kategorien unterschiedlicher kultureller Erfahrungshorizonte darstellen und zur Verbesserung der betrieblichen Leistung beitragen können; - Darstellung von Gender-Konzeptionen
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Bergemann, N., Interkulturelles Management, Berlin / Heidelberg / New York (Springer Verlag) - Hoffmann, H.-E., Internationales Projektmanagement. Interkultu-

	<p>relle Zusammenarbeit in der Praxis, Münster (Beck Juristischer Verlag)</p> <ul style="list-style-type: none">- Thomas, A.: Handbuch Interkulturelle Kommunikation und Kooperation. Bd. 1+2, Göttingen (Vandenhoeck & Ruprecht)- Berninghausen, J. / Hecht-El Minshawi, B. / Rothenpieler, F., Signum GmbH: Trainingsleitfaden Interkulturelle Management Kompetenz. Landesamt für Entwicklungszusammenarbeit, Bremen.- Berninghausen, J., Hecht-El Minshawi, B. / Rothenpieler, F., Netzwerk Gendertraining. Ulrike Helmer Verlag, Königsstein. <p>Jeweils die neueste Auflage der Literatur.</p>
Weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch oder Englisch angeboten.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	M05
Titel	Originalitäts- und Manipulationsschutz im Verpackungswesen/ Authenticity and Tamper Protection in Packaging Engineering
Leistungspunkte	5 LP
Workload	4 SWS (2 SWS SU + 2 SWS Ü) 68 Stunden Präsenzzeit, 82 Stunden Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden werden mit der Problematik des Originalitäts- und Manipulationsschutzes mit Hilfe von Verpackungslösungen vertraut gemacht. Hintergründe von Produktfälschung und -manipulation. Umfang und Methoden der Analyse von Prozessketten. Ansätze zur Standardisierung von Sicherungsmaßnahmen. Typische technische Lösungen für verschiedene Risikofälle. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, Fälschungsschutzsysteme selbstständig zu planen, bewerten und die Kunden qualifiziert zu beraten.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	1. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht und Übung
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Sommersemester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach § 19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Klausur Nur 1 Übungstermin darf versäumt werden.
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Betrachtung von Fälschung und Manipulation als globales Problem - typische Fälschungsprobleme, Arten von Fälschungen, Klassifizierung - Grundlagen der Schaffung von Sicherungssystemen - Grundlagen der Analyse von Prozessketten unter dem Aspekt der Fälschungssicherheit - Möglichkeiten und Grenzen von Verpackungslösungen für den Fälschungs- und Manipulationsschutz - technische Lösungen zum Fälschungsschutz - merkmalsbasierte Lösungsansätze - Grundlagen der Holografie - Grundlagen der Sicherheitsdruckverfahren - Grundlagen von Datenspeicherverfahren einschließlich RFID - Übersicht über Effektfarben - Übersicht über forensische Markierungen und Prüfmethode - datenbasierte Lösungsansätze

	<ul style="list-style-type: none">- Grundlagen von Verschlüsselungs- und Codierungsverfahren- gemischte Lösungsansätze- Grundlagen des Aufbaus, der Kontrolle und Wartung von Fälschungsschutzsystemen- Ermittlung der Effektivität von Fälschungsschutzmaßnahmen, Erfolgskontrolle, Performanceüberwachung- Berechnungen zur Wirtschaftlichkeit von Fälschungsschutzmaßnahmen- Überblick über Ansätze zur Normung im Bereich der Fälschungssicherheit
Literatur	<ul style="list-style-type: none">- Sokianos (Hsg.): Produkt- und Konzeptpiraterie: erkennen, vorbeugen, abwehren, nutzen, dulden, Gabler- Welser/González: Marken- und Produktpiraterie: Strategien und Lösungsansätze zu ihrer Bekämpfung, Wiley- Norm DIN EN ISO 27000, Beuth Verlag- Norm DIN EN ISO 31000, Beuth Verlag Jeweils die neueste Auflage der Literatur.
Weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch oder Englisch angeboten.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	M06 (WP01)
Titel	Wahlpflichtmodul I/ Elective Module 1 - Operations Research / Operations Research
Leistungspunkte	5 LP
Workload	4 SWS (4 SWS Ü) 68 Stunden Präsenzzeit, 82 Stunden Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden werden in die Lage versetzt analytische und mathematische Methoden zur Optimierung von Verpackungsproblemen anzuwenden. Spezielle Kenntnisse auf den Gebieten des Operations Research und der Optimierung.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	1. Studienplansemester
Lernform	Übung
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Sommersemester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach § 19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Klausur Nur 1 Übungstermin darf versäumt werden.
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen und Methoden des Operations Research - geschichtliche Hintergründe, aktuelle Verfahren und Methoden - Verfahren und Methoden zur Prozessanalyse - Verfahren und Methoden zur Simulation komplexer Prozesse - Verfahren zur Optimierung mit mathematischen Methoden - Optimierung mittels Näherungsverfahren - Transportoptimierung - Zuschnittoptimierung Umsetzung der Lehrinhalte anhand von praxisnahen Übungen aus der Verpackungsindustrie, eigenständige Bearbeitung eines verpackungsspezifischen Problems in Form einer Projektarbeit.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Domschke W., Drexl A.: Einführung in Operations Research. Springer-Verlag, Berlin/Heidelberg/New York. - Domschke/Drexl: Übungen und Fallbeispiele zum Operations Research, Springer - Koop/Moock: Lineare Optimierung: Eine anwendungsorientierte Einführung in Operations Research, Spektrum Akademischer Verlag - Gohout: Operations Research: Einige ausgewählte Gebiete der linearen und nichtlinearen Optimierung, Oldenbourg - Sauer: Operations Research kompakt, Oldenbourg Jeweils die neueste Auflage der Literatur.
Weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch oder Englisch angeboten.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	M06 (WP02)
Titel	Wahlpflichtmodul I/ Elective Module 1 <ul style="list-style-type: none"> - Physik- Vertiefende Thermodynamik und Wellenoptik / - Physics, Advanced Thermodynamics and Wave Optics
Leistungspunkte	5 LP
Workload	4 SWS (4 SWS Ü) 68 Stunden Präsenzzeit, 82 Stunden Selbststudium
Lerngebiet	Mathematisch-naturwissenschaftliche Vertiefung
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden sollen aufbauend auf bestehenden physikalischen und thermodynamischen Grundlagen Kenntnisse vertiefen und auf dem Gebiet der Verpackungstechnik anwenden können. Zum Beispiel die Anwendung der geometrischen Optik auf praxisrelevante Themen wie fälschungssichere Verpackungen. Zudem sollen die Studenten selbständig anspruchsvollere Rechnungen und Problemstellungen erfassen, Lösungsstrategien entwickeln und diese umsetzen können.
Voraussetzungen	keine
Niveaustufe	1. Studienplansemester
Lernform	Übung
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Sommersemester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach § 19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Klausur Nur 1 Übungstermin darf versäumt werden.
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Thermodynamische Zustandsgleichungen für Dämpfe - Kalorische Zustandsgleichungen und -diagramme für Dämpfe - Zustandsänderungen von Dämpfen - Thermodynamische Eigenschaften u. Zustandsänderungen feuchter Luft - Verdunstungsvorgang - Interferenz, Beugung und Polarisation des Lichtes - geometrische Optik, Berechnung und Holographie - Absorption, Reflexion, Streuung und Dispersion
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Lindner, H.: Physik für Ingenieure. Hanser Fachbuchverlag, München. - Eichler, J: Physik – Grundlagen für das Ingenieursstudium. Verlag Vieweg, Wiesbaden. - Schulz, H.-J. et al: Experimentalphysik für Ingenieure. Verlag: Vieweg, Wiesbaden. <p>Jeweils die neueste Auflage der Literatur.</p>
Weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch oder Englisch angeboten.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	M07
Titel	Studium Generale I/ General Studies 1
Leistungspunkte	2,5 LP
Workload	2 SWS SU 34 Stunden Präsenzzeit und 41 Stunden Selbststudium
Lerngebiet	Allgemeinwissenschaftliche Ergänzungen
Lernziele/Kompetenzen	Die fachübergreifenden Lehrinhalte dienen der interdisziplinären Erweiterung des Fachstudiums und dem Erkennen von Zusammenhängen zwischen Gesellschaft und ihren Teilsystemen.
Voraussetzungen	Keine (Ausnahmen können für die Fremdsprachen festgelegt werden)
Niveaustufe	1. – 3. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht, Übungen, Referate, Rollenspiele, Textarbeit und andere Je nach gewähltem Modul
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Jedes Semester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt.
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<p>In den ingenieur- und naturwissenschaftlichen Studiengängen sind dazu Lerninhalte aus den Bereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Politik- und Sozialwissenschaften • Geisteswissenschaften • Wirtschafts-, Rechts- und Arbeitswissenschaften • Fremdsprachen <p>zu berücksichtigen.</p> <p>In den wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen sind jeweils Lerninhalte aus den Bereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Politik- und Sozialwissenschaften • Geisteswissenschaften • Natur- und Ingenieurwissenschaften • Fremdsprachen <p>zu berücksichtigen.</p>
Literatur	Wird in den jeweiligen Beschreibungen der Lehrveranstaltungen angegeben.
Weitere Hinweise	Die Auswahl der Lehrveranstaltungen dieses Moduls obliegt der Eigenverantwortung der Studierenden. Die Auswahl der Lehrveranstaltungen müssen die Studierenden aus den für ihren Studiengang zugelassenen Bereichen treffen (siehe Inhalt).

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	M08
Titel	Studium Generale II/ General Studies 2
Leistungspunkte	2,5 LP
Workload	2 SWS Ü 34 Stunden Präsenzzeit und 41 Stunden Selbststudium
Lerngebiet	Allgemeinwissenschaftliche Ergänzungen
Lernziele/Kompetenzen	Die fachübergreifenden Lehrinhalte dienen der interdisziplinären Erweiterung des Fachstudiums und dem Erkennen von Zusammenhängen zwischen Gesellschaft und ihren Teilsystemen.
Voraussetzungen	Keine (Ausnahmen können für die Fremdsprachen festgelegt werden)
Niveaustufe	1. – 3. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht, Übungen, Referate, Rollenspiele, Textarbeit und andere Je nach gewähltem Modul
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Jedes Semester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt.
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<p>In den ingenieur- und naturwissenschaftlichen Studiengängen sind dazu Lerninhalte aus den Bereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Politik- und Sozialwissenschaften • Geisteswissenschaften • Wirtschafts-, Rechts- und Arbeitswissenschaften • Fremdsprachen <p>zu berücksichtigen.</p> <p>In den wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen sind jeweils Lerninhalte aus den Bereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Politik- und Sozialwissenschaften • Geisteswissenschaften • Natur- und Ingenieurwissenschaften • Fremdsprachen <p>zu berücksichtigen.</p>
Literatur	Wird in den jeweiligen Beschreibungen der Lehrveranstaltungen angegeben.
Weitere Hinweise	Die Auswahl der Lehrveranstaltungen dieses Moduls obliegt der Eigenverantwortung der Studierenden. Die Auswahl der Lehrveranstaltungen müssen die Studierenden aus den für ihren Studiengang zugelassenen Bereichen treffen (siehe Inhalt).

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	M09 (WP03)
Titel	Wahlpflichtmodul II/ Elective Module 2 <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit / Occupational Health and Safety - Schutzrechte - Patente, Gebrauchs- u. Geschmacksmuster / Patents of Commercial Property Rights, Design Patents and Utility Models
Leistungspunkte	5 LP
Workload	4 SWS Ü 68 Stunden Präsenzzeit, 82 Stunden Selbststudium
Lerngebiet	Fachübergreifende Vertiefung
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden erlernen, einfache Gefährdungsbeurteilungen bzw. Risikobewertungen anhand von einfachen Beispielen erstellen zu können. Die Studierenden erwerben außerdem Kenntnisse über gewerbliche Schutzrechte, die in Ihrer späteren Berufspraxis sowohl als Informationsquellen als auch zum Schutz immaterieller Vermögensgegenstände bedeutsam sind. Dazu gehören besonders das deutsche Patentrecht und die gesetzlichen Rechte und Pflichten aus dem Arbeitnehmerfindungsgesetz.
Voraussetzungen	keine
Niveaustufe	2. Studienplansemester
Lernform	Übung
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach § 19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Klausur Nur 1 Übungstermin darf versäumt werden.
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	Die Lehrveranstaltung umfasst das gesamte Spektrum der Arbeitssicherheit und des Arbeitsschutzes einschließlich des Überblicks von den historischen bis zu den modernen Instrumenten. In der Lehrveranstaltung werden weiterhin folgende Fragestellungen zu Schutzrechten analysiert: <ul style="list-style-type: none"> - Was ist ein Patent; was sind gewerbliche Schutzrechte? - Wozu dienen Patente (Sinn/Zweck/Philosophie des Patentwesens); welche Wirkungen hat ein Patent; welchen Nutzeffekt hat es; Patentkosten? - Wie erwirbt man ein Patent? - Zu welchem Zeitpunkt ist evtl. Einspruch zu erheben? - Welches sind die Mechanismen der Schutzrechtsbeobachtung?
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Kurth, S.; Schultis, M.: Arbeits- und Gesundheitsschutz im Betrieb: Handbuch für erfolgreiches Arbeitsschutz-Management: Rechts- und Praxishilfen. Verlag: Ecomed, Landsberg am Lech. - Schulte, R.: Patent- und Musterrecht: Textausgabe der Vorschriften des deutschen Patent-, Gebrauchsmuster- und Geschmacksmusterrechts. Verlag: Heymanns, Köln. Weitere Literaturempfehlungen zu Beginn der jew. Lehrveranstaltung. Jeweils die neueste Auflage der Literatur.
Weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch oder Englisch angeboten.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	M09 (WP04)
Titel	Wahlpflichtmodul II/ <i>Elective Module 2</i> <ul style="list-style-type: none"> - Ausgewählte Kapitel des Arbeitsrechts / Selected Topics of Labor Law - Einführung in die europäische Rechtsordnung / Introduction to the European Legal System
Leistungspunkte	5 LP
Workload	4 SWS Ü 68 Stunden Präsenzzeit, 82 Stunden Selbststudium
Lerngebiet	Fachübergreifende Vertiefung
Lernziele/Kompetenzen	Vertiefung der Kenntnisse in Teilbereichen des individuellen und kollektiven Arbeitsrechts. Die Studierenden erwerben die Kompetenz, arbeitsrechtliche Vorschriften auf einfache Sachverhalte anzuwenden. Daneben erlangen sie die Befähigung, kurze Vertragstexte und typische Vertragsklauseln nachzuvollziehen. Außerdem entwickeln die Studierenden das nötige Problembewusstsein, um das arbeitsrechtliche Konfliktpotenzial im Unternehmen und Betrieb rechtzeitig zu erkennen und zielführend zu bewältigen. Die Studierenden erwerben weiterhin Grundkenntnisse im Bereich der europäischen Institutionen und ihrer Aufgaben sowie im Bereich des europäischen Gemeinschaftsrechts.
Voraussetzungen	keine
Niveaustufe	2. Studienplansemester
Lernform	Übung
Status	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach § 19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Klausur Nur 1 Übungstermin darf versäumt werden.
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	Ausgewählte Teilbereiche des Arbeitsrechts, insbesondere: <ul style="list-style-type: none"> - Inhalt und Bedeutung des Arbeitsrechts; - Anbahnung und Abschluss des Arbeitsvertrages; - Rechte und Pflichten im Arbeitsverhältnis; - die Abmahnung durch den Arbeitgeber; - die Kündigung durch den Arbeitgeber einschließlich Sonderkündigungsschutz; - Grundzüge des Betriebsverfassungsrechts; - Grundzüge des Tarifvertrages u. a. Die Lehrveranstaltung macht die Studierenden u. a. auch mit folgenden Themenkomplexen bekannt: <ul style="list-style-type: none"> - Institutionen der EU (Rat, Kommission, europäischer Gerichtshof, u. a.); - Rechtssetzung u. Rechtsschutz; - europäische Grundrechte und Unionsbürgerschaft; - gemeinsamer Markt/Binnenmarkt, Marktfreiheiten; - europäische Wettbewerbsordnung; - europäische Sozialpolitik
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - N. N.: Arbeitsgesetze. Verlag: DTV-Beck. - Kittner, M.; Kittner, S.: Arbeits- und Sozialordnung - Ausgewählte und eingeleitete Gesetzestexte. Bund-Verlag, Frankfurt/M.

	- Hummer, W.; Vedder, C.: Europarecht in Fällen. Verlag: Nomos, Baden-Baden. Weitere Literaturempfehlungen zu Beginn der jew. Lehrveranstaltung. Jeweils die neueste Auflage der Literatur.
Weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch oder Englisch angeboten.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	M10
Titel	Optimierung von Packstoffen und Verpackungen/ Optimization of Packing Materials and Packaging
Leistungspunkte	5 LP
Workload	4 SWS (2 SWS SU + 2 SWS Ü) 68 Stunden Präsenzzeit, 82 Stunden Selbststudium
Lerngebiet	Fachspezifische Vertiefung
Lernziele/Kompetenzen	<p>Fähigkeit zur Optimierung von Verpackungen nach vorgegebenen Kriterien. Der mögliche Kriterienkatalog umfasst dabei je nach Aufgabenstellung u. a. Forderungen aus den Gebieten der Transportlogistik, der Ladeeinheitenbildung, der Ökologie, des Handels, der Transportbelastungen, der Packstoffeigenschaften, der Packgutart und der rechtlichen Vorschriften.</p> <p>Es soll erkannt werden, dass zur fachgerechten Optimierung von Verpackungen ein breit gefächertes anwendungsbezogenes Wissen vorhanden sein muss, dass sich auf das jeweils betrachtete Packmittel und auf die vorgegebenen Optimierungsziele bezieht.</p> <p>Die Studierenden sollen insbesondere in die Lage versetzt werden, bei der beruflichen Tätigkeit sachgerecht geeignete Optimierungsansätze auswählen, festlegen und beurteilen zu können. Damit wird u. a. die substantielle Grundlage für eine eigenständige aufgabenspezifische Einarbeitung in das Gebiet der Verpackungsoptimierung geschaffen.</p>
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	2. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht, Übung und Projektarbeit
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach § 19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Klausur Nur 1 Übungstermin darf versäumt werden.
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan,
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Allgemeine Einführung; - Grundlagen ganzheitlicher Optimierung und Entwicklung; - methodische Ansätze zur Optimierung und Entwicklung; - Modelle zur Optimierung und Entwicklung im Verpackungsbereich; - Durchführung theoretischer und praktischer Übungen mit vorgegebenen Optimierungskriterien
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Bedienungsanleitungen für die eingesetzten Rechnerprogramme sowie Arbeits- und Auswertungsbögen (werden zur Verfügung gestellt) - Zach, F.: Technisches Optimieren. Verlag: Springer, Berlin/Heidelberg/New York.

	<ul style="list-style-type: none">- Jünemann, R.: Materialfluss und Logistik. Verlag: Springer, Berlin/Heidelberg/New York.- Martin, H.: Transport- und Lagerlogistik. Vieweg-Verlag, Wiesbaden.- Kesten, J.: Paletten im Lager- und Kommissioniersystem. RKW-Schriftreihe Material- und Warenfluss, Heft 773.- UBA: Ökobilanzen für Getränkeverpackungen. 2. Ausg. Verpackungsverordnung in der jeweils gültigen Fassung. Jeweils die neueste Auflage der Literatur.
Weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch oder Englisch angeboten.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	M11
Titel	Automatisierungstechnik und Robotik im Verpackungswesen/ Automation Technology and Robotics in Packaging Engineering
Leistungspunkte	5 LP
Workload	4 SWS (4 SWS SU) 68 Stunden Präsenzzeit, 82 Stunden Selbststudium
Lerngebiet	Fachübergreifende Vertiefung
Lernziele/Kompetenzen	Aufbauend auf die klassische Mess- und Regelungstechnik aus dem Bachelorstudium besteht das Lernziel dieses Mastermoduls darin, den Studierenden grundlegende Kompetenzen bezüglich der beiden Wissensfelder Automatisierungstechnik und Robotertechnik im Verpackungswesen zu vermitteln. Insbesondere sollen die Studierenden die Kompetenz erwerben, mit fachspezifischen und hochqualifizierten Zulieferern genannter Technologien Verhandlungen im Hinblick auf die Auswahl und wirtschaftliche Anwendung der Automatisierungstechnik (inkl. Steuerungstechnik) und Robotik im Rahmen verpackungstechnologischer Fragestellungen zu führen.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	2. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach § 19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Klausur
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan, differenzierte Benotung
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Automatisierungstechnik - Grundlagen der Steuerungstechnik von Verpackungsmaschinen und -anlagen - der Produktionsdatenrekorder - die Speicherprogrammierbare Steuerung SPS - Grundzüge der Steuerung von Servomotoren - Grundlagen der Industrierobotertechnik
Literatur	<p>Gevatter, H.-J.; Grünhaupt, U.: Handbuch der Mess- und Automatisierungstechnik in der Produktion. Springer-Verlag, Berlin/Heidelberg/New York</p> <p>Wellenreuther, G.; Zastrow, D.: Steuerungstechnik mit SPS: Bitverarbeitung und Wortverarbeitung ; Regeln mit SPS; von der Steuerungsaufgabe zum Steuerprogramm. Vieweg-Verlag, Braunschweig</p> <p>Wellenreuther, G.; Zastrow, D.: Lösungsbuch Steuerungstechnik mit SPS : Lösungen der Aufgaben. Vieweg-Verlag, Braunschweig</p> <p>Krätzig, J.: Speicherprogrammierbare Steuerungen verstehen und anwenden : Grundlagen und Programmierung mit zahlreichen praxisbezogenen Aufgaben und Lösungen. Carl Hanser Verlag, Mün-</p>

	<p>chen/Wien</p> <p>Groß, H.; Hamann, J.; Wiegärtner, G.: Technik elektrischer Vorschubantriebe in der Fertigungs- und Automatisierungstechnik: Mechanische Komponenten, Servomotoren, Messergebnisse. SIEMENS Corporate Publishing</p> <p>ELAU Packaging Solutions. Schneider Electric. http://www.elau.de/</p> <p>Olschewski, U.: Roboter-Montagesysteme : aufgabenorientierte Off-Line-Programmierung. Verlag TÜV Rheinland, Köln</p> <p>KUKA Industrieroboter und Industrierobotersysteme. http://www.kuka.com/</p> <p>Jeweils die neueste Auflage der Literatur.</p>
Weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch angeboten.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	M12
Titel	Prozess-Simulation inkl. Statistik/Modellierung/ Process Simulation including Statistics/Modeling
Leistungspunkte	5 LP
Workload	4 SWS (4 SWS SU) 68 Stunden Präsenzzeit, 82 Stunden Selbststudium
Lerngebiet	Fachübergreifende Vertiefung
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die Prozesssimulation in zunehmendem Maß als ein Hilfsmittel zur Entwicklung und Optimierung technischer Prozesse im Verpackungswesen, also in verfahrenstechnischen oder chemischen Anlagen, zu erkennen und anzuwenden.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	2. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht und Übung
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach § 19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Klausur
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<p>Die Prozesssimulation ist ein Abbild verfahrenstechnischer Prozesse und Grundoperationen unter Nutzung entsprechender Rechnerprogramme und Visualisierungssysteme.</p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Zusammenhänge bzgl. chemischer Stoff- und Gemischeigenschaften (Messungen, Datenbankrecherche, Korrelationen, Abschätzungen) - Grundlagen zur Simulation von Stoff- und Wärmetransport - Grundlagen von Energie- und Signalfüssen - Grundlegende Eigenschaften verpackungstechnologischer Maschinen und Geräte (Extruder, Mischer, Dosierer, Sterilisatoren, Wärmetauscher, Ionisatoren, Deaeratoren usw.) - Grundlagen der Reaktionsmechanismen - Das Finden geeigneter Modelle - Grundzüge effizienter Lösungsverfahren - Grundlagen der Prozess-Visualisierung
Literatur	Schuler, H.: Prozess-Simulation. VCH-Verlag, Weinheim Jeweils die neueste Auflage der Literatur.
Weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch angeboten.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	M13
Titel	Personalführung und -interaktion im internationalen Verpackungswesen/ Human Resources Management and Interaction
Leistungspunkte	5 LP
Workload	4 SWS (2 SWS SU + 2 SWS Ü) 68 Stunden Präsenzzeit, 82 Stunden Selbststudium
Lerngebiet	Fachübergreifende Vertiefung
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden werden in die Lage versetzt, bei der beruflichen Tätigkeit sachgerecht in Fragen des Personalmanagements und der Motivation mitzuwirken, sowie Verhaltensweisen von Personen zu verstehen und sie zu motivieren. Dafür lernen sie wesentliche Maßnahmen zur Bereitstellung, Entwicklung und Aufrechterhaltung von Mitarbeiterpotenzialen und deren Bedeutung im Rahmen einer erfolgreichen Unternehmensführung kennen. Instrumente zur Personalauswahl, -entwicklung und -qualifizierung sowie zur Beeinflussung von Arbeitsleistung und Konfliktlösung werden vertieft behandelt. Kommunikation und Verhaltensweisen werden in Rollenspielen geübt und analysiert. Besonderheiten des internationalen Personalmanagements und des Diversity-Managements werden erarbeitet.
Voraussetzungen	Empfehlung: M04 Interkulturelles Management im Verpackungswesen
Niveaustufe	2. Studienplansemester
Lernform	Seminaristischer Unterricht und Übungen
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	Wintersemester
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach § 19 (2) RSPO festlegt, gilt folgende Prüfungsform: Klausur Nur 1 Übungstermin darf versäumt werden.
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan, SU: differenzierte Benotung Ü: undifferenziert (m.E. / o.E.)
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	Teil I: a) Aufgaben der Personalpolitik: Personalplanung, -beschaffung, -einsatz, -erhaltung, -entwicklung, -freisetzung - Personalplanung - Personalbeschaffung: Anforderungs- und Eignungsprofile, Rekrutierungsinstrumente, Verfassen und Bewerten von Stelleninseraten, Instrumente der Personalauswahl, Bestandteile des Arbeitsvertrages - Personaleinsatz: Anforderungs- und Eignungsprofile, job rotation, job enrichment, job enlargement - Personalerhaltung: Anreiz- und Beurteilungssysteme, commitment in internationalen Organisationen, internationale Entsendungen

	<ul style="list-style-type: none"> - Aufgaben und Instrumente der Personalentwicklung und -qualifizierung - Personalfreisetzung: arbeitsrechtliche Aspekte <p>b) Grundlagen der Personalführung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundbegriffe: Führung, Motivation, Manipulation etc. - Motivationstheorien - Einflussfaktoren der Motivation anhand eines Modells: Bedürfnisse, Motive, Anreize und Sanktionen, Führungskompetenz und – autorität, Erwartungsbildung, Befriedigung, Frustration, Reaktionsmöglichkeiten, Führungsstile, Führungstechniken, Rahmenbedingungen - Leistungspotenzial: Leistungsfähigkeit, Leistungsdisposition, <p>c) Leistungsverhalten</p> <p>Teil II: Verhalten in ausgewählten Situationen und Gesprächsführung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bewerbungs- und Vorstellungsverfahren: Voraussetzungen für die Stellensuche, Informationsquellen und deren Auswertung, - Analyse der eigenen Stärken und Schwächen - Rollenspiele: Vortrag, Gesprächsführung in verschiedenen Situationen, Interviews, Verhalten in Diskussionen und in unvorhergesehenen Situationen, Assessment Center und Recruiting-Events, - Analyse des Verhaltens der Teilnehmer in den Rollenspielen (z.B. Interaktionen, Sprache, Körperhaltung, Mimik)
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsblätter (werden zur Verfügung gestellt) - Rosenstiel, L. v. / Regnet, E. / Domsch, M.E. (Hrsg.): Führung von Mitarbeitern - Handbuch für erfolgreiches Personalmanagement, Stuttgart (Schäffer-Poeschel Verlag) - Schuler, H. (Hrsg.). Lehrbuch der Personalpsychologie., Bern / Göttingen / Toronto / Seattle (Hogrefe Verlag) - Staehle, W., Management, München (Vahlen Verlag) - Scholz, C., Personalmanagement, München (Vahlen Verlag) - Steinmann, H. / Schreyögg, G., Management -Grundlagen Unternehmensführung, Wiesbaden (Gabler Verlag) <p>Skripten des Dozenten liegen vor Jeweils die neueste Auflage der Literatur.</p>
Weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch oder Englisch angeboten.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	M14
Titel	Abschlussprüfung/ Final Examination Period 14.1 Master-Arbeit/ Master´s Thesis (25 LP) 14.2 Mündliche Abschlussprüfung/ Oral Final Examination (5 LP) (Abschlussarbeit gemäß jeweils gültiger Rahmenprüfungsordnung)
Leistungspunkte	Masterarbeit: 25 LP Abschlussprüfung: 5 LP
Workload	14.1: Erstellen der Masterarbeit, 14.2.: 45 – 60 Minuten mündliche Prüfung
Lerngebiete	Fachspezifische Vertiefung
Lernziele/Kompetenzen	<u>14.1 Master-Arbeit (25 LP)</u> Selbstständige Bearbeitung eines anspruchsvollen wissenschaftlichen Projektes mit schriftlicher Ausarbeitung (ungefähr 60 – 80 Seiten) einsch. deutscher und/oder englischer Zusammenfassung. <u>14.2 Mündliche Abschlussprüfung (5 LP)</u> Die mündliche Abschlussprüfung orientiert sich schwerpunktmäßig an den Fachgebieten der Abschlussarbeit sowie an den Inhalten des Master-Studiums. Durch sie soll festgestellt werden, ob der oder die Studierende Methodenwissen in den Fachgebieten des Master-Studiums besitzt, das ihn/sie zu wissenschaftlicher Arbeit in diesem Arbeitsgebiet befähigt, und ob er/sie die Ergebnisse der Abschlussarbeit in einem größeren Fachkontext selbständig kritisch reflektieren kann.
Voraussetzungen	Zulassung gemäß jeweils gültiger Rahmenprüfungsordnung
Niveaustufe	3. Studienplansemester
Lernform	<u>Master-Arbeit</u> eigenständige wissenschaftliche Arbeit <u>Mündliche Abschlussprüfung</u> Präsentation (ca. 15 min) und mündliche Prüfung
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	jedes Semester
Prüfungsform	M 14.1: Abschlussarbeit (Masterarbeit), M 14.2: Abschlussprüfung
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Anerkannte Module	Keine
Inhalte	<u>Master-Arbeit</u> Lösung praxisnaher Problemstellungen mit wissenschaftlichen Methoden <u>Mündliche Abschlussprüfung</u> Verteidigung der Master-Arbeit und ihrer Ergebnisse in kritischer Diskussion; Präsentationstechniken
Literatur	Fachspezifisch
Weitere Hinweise	<u>Master-Arbeit</u> Dauer der Bearbeitung: 5 Monate <u>Abschlussprüfung</u> Das Modul kann nach Vereinbarung auf Englisch angeboten werden.